Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 85 Freitag, den 12. April 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. April 1839.

Herr Banquier N. Warschauer aus Königsberg, die Herren Kaufleute Härtel aus Elbing, Otto Wendt aus London, Aug. Moritz aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Pastar nebst Frau Gemahlin aus Hoch-Kelpin, log. im engl. Hause. Herr Lehrer Schulz von Popperwahlen bei Mietau, Herr Predigtamts-Candidat Woth von Marienwerder, log. in den 3 Mohren. Herr Kaufmann Preuß nebst Familie aus Dirschau, Herr Rechnungsführer Naumann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Dyck & Sohn und Jantzen aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENT.

1. Zur Vererbpachtung der ehemaligen Zuckersiederei-Gebäude auf der Niederstadt Weidengasse № 483., so wie der daneben liegenden Baustelle № 468., haben wir einen Lizitations-Termin

Sonnabend den 13. April c. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt. Die Vererbpachtungs-Bedingungen nebst Beschreibung des Grundstücks können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 2. Februar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfälle.

2. Sanft entschlief nach kurzem Unwohlsein gestern Mittag um 2 Uhr unsere geliebte Tante, Groß- und Urgroßtante, Jungfrau Adelgunde Caroline Gurke, in ihrem 73sten Lebensjahre. Mit Betrübniß zeigen dieses ergebenst an

Den 10. April 1839. die Hinterbliebenen.

3. Nach 8tägiger Krankheit starb heute Nacht um halb 12 Uhr die Kaufmanns-Wittwe Juliane Dorothea de Boisdeslanden, geb. Zielcke, an der Brustentzündung. Dies zeigen mit betrübten Herzen allen Freunden und Bekannten hiermit an

Danzig, den 10. April 1839. die Hinterbliebenen.

4. Nach 5wöchentlichem Krankenlager entschlief heute Morgen 9 Uhr der Königl. Kreis-Justizrath Carl August Otto Löper, im 48sten Lebensjahre. Mit tiefbetrübten Herzen zeigen seinen Freunden statt besonderer Meldung dieses an

Neustadt, den 10. April 1839. die Hinterbliebenen.

5. Heute früh um 3 Uhr, endete sanft und Gott ergeben, seine irdische Laufbahn an Entkräftung unser geliebter Vater, der Bürger und Horndrechsler-Meister Dan. Fried. Wolff, im 84sten Lebensjahre. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme Verwandten und Freunden ergebenst an

Danzig, den 11. April 1839. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

6. Bei seiner heute erfolgenden Abreise nach Berlin sagt seinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl

G. H. Feodor Falk, stud. philos. et theol.

7. Mein Schul- und Wohnungs-Lokal ist jetzt Jopengasse № 609., auch ertheile ich gegen billiges Honorar Abends von 5 bis 7 Uhr Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen rc. Laasner, Lehrer.

8. Meinen werthgeschätzten Kunden und resp. Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft „die Schneider-Profession," wegen Krankheit meines Sohnes, aufgebe, und sage hiermit für das mir so viele Jahre geschenkte Zutrauen und Wohlwollen meinen herzlichsten Dank. Mein Wohnort ist jetzt Schießgarten № 544. Joh. Müller.

9. Es ist am 10. d. M. Mittags zwischen 1 und 2 Uhr auf dem Wege von der Langgasse nach dem Olivaerthor eine goldene Tuchnadel mit Haaren verloren worden; besondere Kennzeichen sind die auf der Rückseite eingravirten Buchstaben S B. — H. B. geb. S. — M. B. d. 14. Nov. 1834. Der Finder wird gebeten, dieselbe Langgasse № 398. gegen 2 Rthl Belohnung abzugeben.

10. Das Haus nebst großem Obst- und Blumengarten am Olivaerthor № 565. ist zu verkaufen oder auch ganz oder getheilt zum Sommervergnügen mit Eintritt in den Garten zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 839.

11. Meine Putz- und Mode-Waaren-Handlung ist jetzt **Heil. Geistgasse № 1012.**, der Kunsthandlung des Herrn Reichel gegenüber; auch werden daselbst Strohhüte zum Waschen nach Neustadt besorgt, welches ergebenst anzeiget Adolphine Sabietzky.

12. Meinen werthgeschätzten Kunden und einem hochgeehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mein Speise-Lokal von der Breitgasse nach der Johannisgasse verlegt habe, und bitte mich auch hier mit ihrem Besuche zu beehren, indem ich für schmackhafte Speisen, verbunden mit prompter und reeller Bedienung, sorgen werde, auch ist bei mir eine möblirte Vorstube mit Beköstigung und Aufwartung billig zu vermiethen. J. F. Satzkowsky, Johannisgasse 1322.

13. Gebildete Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, können sich melden Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540. M. L. Bomborn.

14. Ich beehre mich mein optisches Waarenlager wiederholentlich ergebenst zu empfehlen, und bemerke, daß ich von Morgens bis Abends 6 Uhr in meinem Logis, „Langgasse № 400. im ehemaligen Gymnasium eine Treppe hoch", anzutreffen bin. Auf ausdrückliches Verlangen bin ich auch erbötig in die resp. Wohnungen zu kommen. H. Hassler,
Königl. Baierscher geprüfter Optikus,
früher „L. Kriegsmann & Co."

15. Junge Mädchen, die das Putzmachen lernen wollen, können sofort placirt werden, im Putzladen 3ten Damm № 1425. Conradt.

16. Gründlicher Unterricht im Französischen ist zu erfragen Frauengasse № 902. 2 Treppen hoch nach vorne.

17. Meine Wohnung ist jetzt in der Gerbergasse № 362. James Lewis, Lehrer der englischen Sprache an der Handels-Akademie und Petrischule.

18. Ich zeige meinen geehrten Kunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Schmiedegasse nach der Brodtbänkengasse № 700. verlegt habe.
J. W. Weber, Spornmacher.

19. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach der Johannisgasse № 1378. verlegt habe.
A. J. Klein, Tischlermeister.

Vermiethungen.

20. Die Belle-Etage der stadtwärts belegenen Seite des Hauses **Langgarten № 228.**, bestehend in 3 heizbaren Zimmern und 2 Kammern, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall und Eintritt in den Garten, ist vom 1. Oktober d. J. zu vermiethen.

21. In dem Gute Silberhammer, bei Strieß gelegen, sind mehrere Zimmer nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

22. Langemarkt No. 451. sind zwei möblirte Stuben zu vermiethen.

23. Hundegasse No. 274 sind 3 Zimmer mit Möbeln sogleich zu vermiethen.

24. Zur bevorstehenden Badezeit sind in Glettkau 3 Zimmer mit auch ohne Möbeln, nebst Pferdestall und Wagen-Remise, wie auch Bade-Buden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Schulzen-Amte daselbst.

Auctionen.

25. **Montag, den 15. April 1839, Nachmittags 3 Uhr, wird die am 5. d. M. stattgefundene Auction mit Apfelsinen und Citronen, im Speicher „der Eichbaum," unweit des Bleihofes belegen, durch die Unterzeichneten fortgesetzt werden.**

Die Mäkler Richter und Meyer.

26. Montag, den 15. April 1839, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königl. Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction ausbieten **und auf das Meistgebot bestimmt zuschlagen:**

Ein Parthiechen extra feinen Reis in Säcken.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Großes schönes Weiß- und Roggenbrod ist zu haben Tischlergasse № 653.

28. **Gute Holzkohlen** werden in großen und kleinen Quantitäten sehr billig verkauft von Herrn Ruth am vorstädtischen Graben.

29. Tiegenhöfer Märzbier von ganz vorzüglicher Güte, 3 Flaschen $2\frac{1}{2}$ Sgr., ist zu haben Töpfergassen-Ecke im Freischütz, bei Brämer.

30. **Amerikanische Caoutchouc** oder Gummi-Elasticum-Auflösung von der anerkannten Güte empfiehlt

Otto de le Roi, Schnüffelmarkt No. 709.

31. Ein Epitaphium, bestehend in einer Säul- u. Barriere, steht St. Bartholomäi-Kirchhof mit No. 8. bezeichnet zu verkaufen. Den Preis erfährt man Beutlergasse No. 627. bis 10 Uhr Morgens und von 4 Uhr Nachmittags.